

Stürmische Südföhnlage mit zunehmend schlechten Sichtbedingungen! Frischer Tribschnee vor allem von den Tauern südwärts!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen

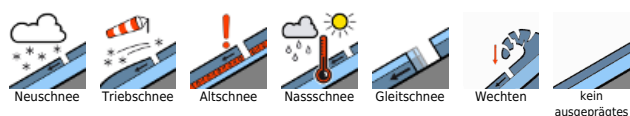


1700 m

Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



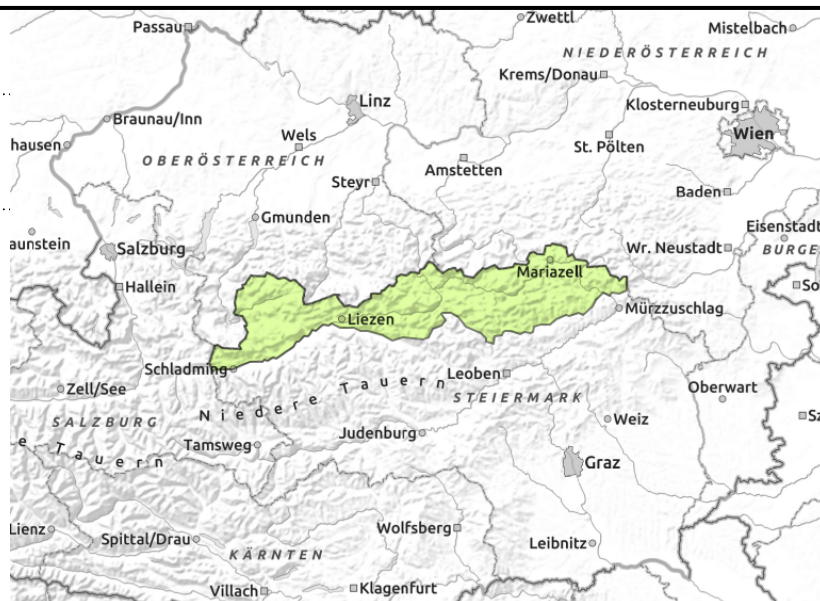
Exposition



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



kamtnah



Geringe Lawinengefahr - Vereinzelt frische Tribschneebildung in den Hochlagen.

Die Lawinengefahr wird mit gering bewertet. Der wenige Neuschnee überdeckt die vereinzelt Gefahrenstellen in steilen Nordexpositionen über 1.700m. Hier können eventuell durch große Zusatzbelastung kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Im Steilgelände dominiert jedoch eher die Abrutsch- und in weiterer Folge Absturzgefahr. Die Gefahr vereinzelter, spontaner Gleitschneerutsche aus sehr steilen, vermehrt südseitigen Hängen über 1900m geht weiter zurück.

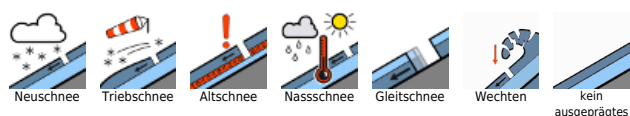
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist überwiegend stabil, das Fundament jedoch feucht und neigt in steilen Hängen nach wie vor zum Gleiten auf glattem Untergrund. Während der letzten vier Tage sind in den meisten Gebirgsregionen 5-10cm Neuschnee auf eine in allen Expositionen verharschte Schneeoberfläche gefallen. Die geringen Neuschneemengen waren jedoch kaum relevant für größere Schneesverfrachtungen, binden aber schlecht am Altschnee. Am Sonntag kommt noch ein wenig Neuschnee dazu, vor allem in den Nordexpositionen über 1.700m kann sich eine meist dünne Tribschneeauflage bilden, die durch Wintersportlerinnen gestört werden kann.

Wetter

Eine stürmische Südföhnlage bestimmt das Wetter in der Steiermark. Bereits am Morgen stauen sich am Sonntag die Wolken von Süden her, die Gipfel stecken im Nebel und von der Turrach bis zur Koralpe kann es auch schon leicht schneien, unterhalb von 1500m auch regnen. An der Alpengordseite sowie ganz im Osten lockert der Südföhn zumindest am Vormittag die Wolken noch auf, spätestens ab Mittag beginnt es auch hier zuzuziehen. Zum Abend hin erreicht von Süden eine Störung das Land und bringt Regen und Schnee. Auf den Bergen weht stürmischer Südwind, der am Alpenostrand, also im Bereich Hochschwab, Veitsch, Wechsel und Rax auch Orkanstärke erreichen kann. Die Mittagstemperaturen liegen um 0 Grad in 2.000m und +4 Grad in 1.500m. Am Montag bleibt das Bergwetter unbeständig. Nur zeitweise lockern die Wolken auf und die Sonne kommt durch. Bald bilden sich aber erneut Regenschauer, die zum Nachmittag hin häufiger und verbreiteter auftreten. Die Schneefallgrenze liegt bei 1700 m. Die Temperaturen gehen

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



leicht zurück und der Wind dreht schwächer werdend auf Nordwest.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



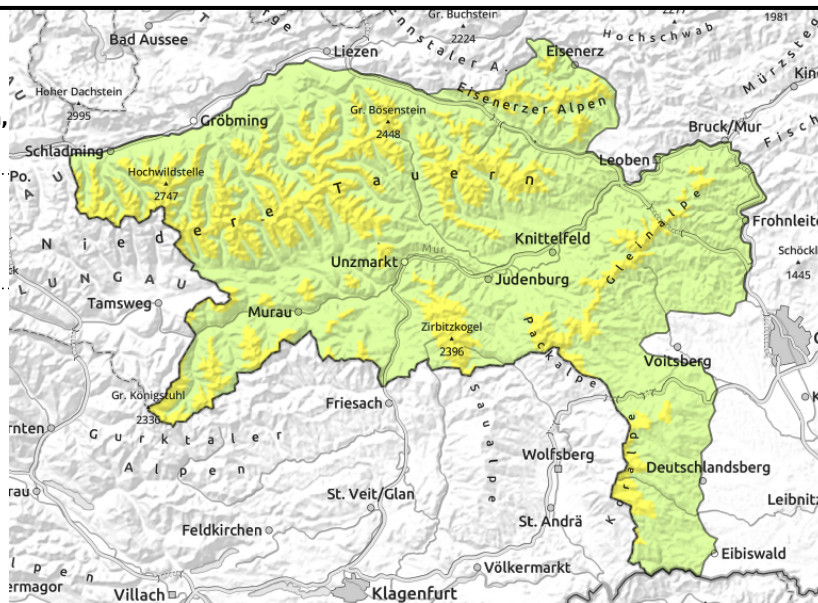
Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen



1700 m



dünne, kammnahe
Triebsschneelinsen, hinter
Geländekanten



Frischer Triebsschnee oberhalb von 1.700m. Sehr schlechte Sichtbedingungen!

Die Lawinengefahr wird mit gering, in den Hochlagen mit mäßig beurteilt. Der frische Neuschnee wird mit dem stürmischen Südwind vor allem in die Nordexpositionen verfrachtet. An Steilhängen über 1.700m können durch große Zusatzbelastung kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Im Steilgelände dominiert weiters die Abrutsch- und in weiterer Folge Absturzgefahr. Die Gefahr vereinzelter, spontaner Gleitschneerutsche aus sehr steilen, vermehrt südseitigen Hängen über 1.900m nimmt wieder etwas zu.

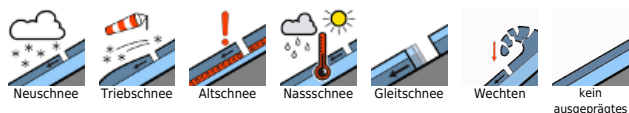
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist überwiegend stabil, das Fundament jedoch feucht und neigt in steilen Hängen nach wie vor zum Gleiten auf glattem Untergrund. Während der letzten vier Tage sind in den meisten Gebirgsregionen 5-10cm Neuschnee auf eine in allen Expositionen verharschte Schneeoberfläche gefallen, bis Sonntagabend kommen noch einmal 10 bis 15cm dazu. In den Nordexpositionen über 1.700m können sich vereinzelt Schwachschichten in Form weicherer Schneeschichten zwischen den Triebsschneepacketen bilden, die durch Wintersportlerinnen gestört werden können.

Wetter

Eine stürmische Südföhnlage bestimmt das Wetter in der Steiermark. Bereits am Morgen stauen sich am Sonntag die Wolken von Süden her, die Gipfel stecken im Nebel und von der Turrach bis zur Koralpe kann es auch schon leicht schneien, unterhalb von 1500m auch regnen. An der Alpenordseite sowie ganz im Osten lockert der Südföhn zumindest am Vormittag die Wolken noch auf, spätestens ab Mittag beginnt es auch hier zuzuziehen. Zum Abend hin erreicht von Süden eine Störung das Land und bringt Regen und Schnee. Auf den Bergen weht stürmischer Südwind, der am Alpenostrand, also im Bereich Hochschwab, Veitsch, Wechsel und Rax auch Orkanstärke erreichen kann. Die Mittagstemperaturen liegen um 0 Grad in 2.000m und +4 Grad in 1.500m. Am Montag bleibt das Bergwetter unbeständig. Nur zeitweise lockern die Wolken auf und die Sonne kommt durch. Bald bilden sich aber erneut Regenschauer, die zum Nachmittag hin häufiger und verbreiteter auftreten. Die Schneefallgrenze liegt bei 1700 m. Die Temperaturen gehen

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



leicht zurück und der Wind dreht schwächer werdend auf Nordwest.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

